

26. +
27. Mai
2025

Zoltán Fejérvári

Hagen

Emil Schumacher Museum

piano
at its best

klavier
ruhr
festival

General-
sponsor

Initiativkreis
Ruhr



Haupt-
sponsoren

klöckner & co

LEG

VIVAWEST

Mobilitäts-
partner

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil.



Konzertprogramm

Konzertende gegen 22.00 Uhr

Antonín Dvořák (1841–1904)

8 Humoresquen, Op. 101

Leoš Janáček (1854–1928)

„Auf verwachsenem Pfade“, Buch II

Pause

Robert Schumann (1810–1856)

„Kinderszenen“, Op. 15

- *Von fremden Ländern und Menschen*
- *Kuriose Geschichte*
- *Hasche-Mann*
- *Bittendes Kind*
- *Glückes genug*
- *Wichtige Begebenheit*
- *Träumerei*
- *Am Kamin*
- *Ritter vom Steckenpferd*
- *Fast zu ernst*
- *Fürchtenmachen*
- *Kind im Einschlummern*
- *Der Dichter spricht*

Johannes Brahms (1833–1897)

Sonate in C-Dur, Op. 1

- *Allegro*
- *Andante*
- *Scherzo*

Zoltán Fejérvári

Zoltán Fejérvári zählt zu den herausragenden Pianisten der jungen ungarischen Generation. Er gewann 2017 den Concours Musical International de Montréal und erhielt 2016 das Borletti-Buitoni Trust Fellowship. Als Solist gastierte er in renommierten Sälen wie der Carnegie Hall, der Place des Arts in Montréal, dem Münchner Gasteig, dem Palau de la Música in Valencia und der Franz-Liszt-Akademie in Budapest. Er trat mit dem Budapest Festival Orchestra, dem Ungarischen Nationalorchester, dem Verbier Chamber Orchestra und Concerto Budapest auf und arbeitete u. a. mit Iván Fischer, Gábor Takács-Nagy und Zoltán Kocsis zusammen.

Fejérváris Debütalbum „Janáček“ wurde 2019 von Gramophone als „die sensibelste und tiefgründigste Aufnahme“ von Janáčeks Klavierwerken gefeiert. Auch sein 2020 erschienenes Album „Schumann“ erhielt begeisterte Kritiken.

Er war bei Festivals wie dem Lucerne Festival, dem Santa Fe Chamber Music Festival und dem Marlboro Music Festival zu hören und trat mit Musikerinnen und Musikern wie Steven Isserlis, Radovan Vlatković, dem Elias Quartett und Diana Tishchenko auf. In der Reihe „Building Bridges“ von Sir András Schiff konzertierte er in Städten wie Berlin, Brüssel und Zürich.

Fejérvári spielt regelmäßig mit Orchestern in Europa und Nordamerika, zuletzt Werke von Bartók, Dohnányi, Mozart und Bach. Auch als Kammermusiker ist er international gefragt.

Seine Diskografie umfasst u. a. Liszts „Malédiction“ (Grand Prix du Disque) sowie Mozart-Sonaten mit dem Geiger Ernő Kállai.



Einer der spannendsten und ausdrucksstärksten Pianisten seiner Generation

Text Stephan Schwarz-Peters

Die Klavierwerke von Leoš Janáček sind Zoltán Fejérvári ans Herz gewachsen. Entdeckt hat sie der ungarische Pianist (Jahrgang 1986) zeitgleich mit den Opern des mährischen Meisters – dessen Liebe zur tschechischen Sprache nicht nur in seiner Musik fürs Theater lebendigen Ausdruck findet. Sein Zyklus „Auf verwachsenem Pfade“ gehört zu den bewegendsten Dokumenten der Musikgeschichte: Es sind die persönlichen Gedanken eines trauernden Vaters. In einer Art musikalischen Tagebuch schreitet Janáček noch einmal die von Gras überwucherten Wege ab, die er gemeinsam mit seiner früh verstorbenen Tochter Olga gegangen war.

Für Zoltán Fejérvári haben die tiefgründigen Stücke eine besondere Bedeutung: Er spielte sie auf seinem 2019 erschienenen Solo-Debütalbum für das Label Piano Classics ein und empfahl sich damit auch diskografisch als einer der spannendsten und ausdrucksstärksten Pianisten seiner Generation. Die internationale Kritik attestierte der Aufnahme Referenzstatus und dem ungarischen Musiker selbst ein Höchstmaß an Anschlagkultur und Vorstellungskraft. Diese pianistischen Tugenden wird Zoltán Fejérvári auch in den Dienst seines restlichen Programms stellen – zusammen mit ein paar weiteren Eigenschaften, wie dem ausgeprägten Sinn für musikalische Poesie, den es braucht, um Antonín Dvořáks achteiligen Zyklus der „Humoresques“ zum Sprechen zu bringen. Mit Humor im wörtlichen Sinne haben die Stücke, die der Komponist während seiner „amerikanischen Jahre“ den Liedern schottischer Einwanderer abgelauscht haben soll, übrigens nicht allzu viel zu tun. Ihre Titel erinnern eher an den „Erfinder“ der musikalischen Humoreske, den deutschen Romantiker Robert Schumann, dessen Klaviermusik in Zoltán Fejérváris Karriere ebenfalls eine wichtige Rolle gespielt hat.

Ebenso hochgelobt wie das Debüt, katapultierte sein Schumann-Album 2020 den Pianisten in die vordere Interpretationsreihe in diesem Repertoire. Die „Kinderszenen“, Schumanns Geniestreich aus dem Jahr 1838, waren auf diesem Album allerdings nicht enthalten. Umso spannender ist die Frage, wie sich ein so sorgfältig denkender und suchender Musiker wie Zoltán Fejérvári, der viel von pianistischen Mentoren wie Sir András Schiff und Kirill Gerstein gelernt hat und heute selbst als Professor an der Hochschule für Musik in Basel unterrichtet, diesen Stücken nähern wird: scheinbar so einfach, doch in Wirklichkeit so schwer und raffiniert.

Einer pianistischen Herausforderung ganz anderer Art stellt sich Zoltán Fejérvári schließlich mit der ersten Klaviersonate von Johannes Brahms, dem offiziellen Opus 1 des gerade einmal volljährig gewordenen Komponisten – und seine Eintrittskarte in die Welt der „ganz Großen“, zu denen ihn schon seine ersten, als solche geradezu prophetischen Bewunderer zählten, das Ehepaar Robert und Clara Schumann. „(...) alles voll überschwänglicher Phantasie, Innigkeit der Empfindung“, urteilte Clara über das hochvirtuose Werk. Wie geschaffen also für eine so vielseitige Musikerpersönlichkeit wie Zoltán Fejérvári.



Sie wollen nichts mehr verpassen?
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

Veranstalter

Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Herausgeber

Klavier-Festival Ruhr
Sponsoring & Service GmbH

Geschäftsführung

Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen
www.klavierfestival.de

Fotos

Balazs Borocz

Konzerttipps

Mi. 11. Juni, 20 Uhr, Mülheim
Stadthalle

Leif Ove Andsnes

Werke von
Edvard Grieg, Geirr Tveitt
und Frédéric Chopin

Weitere Infos

<https://is.gd/iLAFoL>



Fr. 13. Juni, 20 Uhr, Dortmund
Konzerthaus

Martha Argerich & Akane Sakai

Werke von
Prokofjew, Mozart, Smit und Strawinsky

Weitere Infos

<https://is.gd/9XiAxM>



Info & Tickets: www.klavierfestival.de
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



www.blauer-engel.de/uz195



WAEZHZHOLZ



Außergewöhnliche. Musikalität.

Wir freuen uns auf einen herausragenden Künstler
und wünschen Ihnen einen unvergesslichen Abend.